

FREIHANDEL VERSUS DEMOKRATIE

Grundsätze transnationaler Legitimation:
Partizipation, Reversibilität, Transparenz



Europäisches Haus / Vertretung der
Europäischen Kommission in Deutschland
Unter den Linden 78, 10117 Berlin

24. April 2015

09.00 Beginn

Grußwort
Richard Kühnel, Vertreter der Europäischen
Kommission in Deutschland

Block I: Individuelle Rechte als Element der (demokratischen) Legitimation: Unternehmen vs. Zivilgesellschaft

Sebastian Wuschka, LL.M.
(Hamburg/Bochum)
Die Entwicklung der internationalen Investitions-
schiedsgerichtsbarkeit –
Erstarkung des Individualrechtsschutzes im
Völkerrecht oder einer anti-demokratischen
Herrschaft der Konzerne?

Tobias Heinze
(Münster)
Transnationales Recht und Radikale Demokratie.
Claude Leforts Theorie des Politischen als
Rahmen einer Kritik des transnationalen
Investitionsschutzrechts

Kommentar
Prof. Dr. Christoph Möllers, LL.M.
(Berlin)

Kaffeepause

10.50 Block II: Zwischen regionalen Beteiligungsrechten und der Autonomie des Unionsrechts: Partizipation am Freihandel im europäischen Verbundsystem

Roland Hoffmann, LL.M.
(Speyer)
Die Grenzen der Zulässigkeit von Investor-Staat-
Schiedsvereinbarungen nach dem Recht der
Europäischen Union

Andrej Lang, LL.M.
(Halle)
Konfrontation, Konstitutionalisierung,
Zurückhaltung:
Drei konkurrierende Ansätze für den EuGH im
Umgang mit der internationalen Investitions-
schiedsgerichtsbarkeit

Dr. Dr. Patricia Wiater
(München)
Endet die Atlantiküberquerung am Bodensee?
TTIP und das Lindauer Verfahren

Kommentar
Prof. Dr. Sigrid Boysen
(Hamburg)

Mittagspause

14.15 Block III: Normkronkretisierung als Allheilmittel? ISDS zwischen Regulatory Chill und Reformbedürftigkeit

Andreas Kerkemeyer (Bielefeld)	„Fair and equitable treatment“-Klauseln als Demokratieproblem
Dr. Thomas Trentinaglia (Linz)	“fair and equitable treatment“ und Eigentumsschutz nach CETA – Ein Balanceakt zwischen Investitionsschutz und demokratischer Gestaltungsmacht
Kommentar	Prof. Dr. Peter-Tobias Stoll (Göttingen)

Kaffeepause

16.00 Block IV: Transnationale Rechtsdurchsetzung, Fachgremien und Gesetzgebungsverfahren: Wo ist der Ort demokratischer Teilhabe?

Dr. Michael Ioannidis, LL.M. LL.M. (Heidelberg)	Participation in international trade law. How WTO law can promote democratic legitimacy
Henner Gött, LL.M. (Düsseldorf)	„Legitimation durch den, den es angeht?“ – Die Rolle von zivilgesellschaftlichen Akteuren in der Regulierungszusammenarbeit unter EU-Freihandelsabkommen aus demokratischer Perspektive
Corinna Dornacher (Passau)	Die “Regulatory Cooperation“ in TTIP – Demokratie einmal anders herum?
Kommentar	Prof. Dr. Andreas Fisahn (Bielefeld)

Pause

18.30 Podiumsdiskussion

Helena Banner, Europäische Kommission
Dr. Markus Burianski, White & Case
Peter Fuchs, PowerShift e.V.
Christoph Seemann, Auswärtiges Amt

Empfang



WHITE & CASE



MAX-PLANCK-INSTITUT
FÜR AUSLÄNDISCHES ÖFFENTLICHES RECHT
UND VÖLKERRECHT